

## **ELINA DUNI QUARTET**

Lume Lume

(Meta/SunnyMoon)

Eine junge Frau sitzt auf dem Saturn und alles dreht sich nur um sie. Auch ihre Partner Norbert Pfammatter (Drums; reitet den Neptun), Colin Vallon (Piano; hat sich auf der Venus niedergelassen) und Bänz Öster (Bass; der auf dem Jupiter hockt) befinden sich in Elina Dunis Umlaufbahn, gefangen von ihrer Anziehungskraft. Die in Albanien geborene und in der Schweiz lebende Sängerin generiert mit den Liedern ihrer Heimatregion, die sie in die Farben des Jazz taucht, erneut eine unwiderstehliche, zentrifugale, alles verschlingende Kraft. Im Vergleich zu ihrem viel beachteten Debüt „Baresha“ bewegt sich die 28-Jährige nun mit ihrer faszinierenden Stimme, die Gefühle wie Sehnsucht, Trauer, Liebe, Wut und Lust absolut glaubhaft zu transportieren weiß, sogar einen Schritt weiter. Die Lieder auf „Lume Lume“ (auf Deutsch: „Welt, Welt“) stammen nicht nur aus Albanien, sondern auch aus Bulgarien, der Türkei, Griechenland und Rumänien. Dabei umtanzt die hinreißende Band ihren singenden Fixstern mit instrumentalen Figuren, mal schwebend sensitiv, mal tief geerdet, mal eckig-knorrig, mal luftig groovend. Jede Wette: Spätestens nach dem vierten Song sind auch Sie der Magie der Elina Duni wehrlos ausgeliefert. rk